

## Krüger: Touristisches Fernradwegenetz für Dresden ausbauen

**CDU-Fraktion will mit Kombination aus Tourismusförderung und Radwegeausbau gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen**

Während sich der Sommer langsam dem Ende neigt, denkt die CDU-Fraktion schon an das kommende Frühjahr und die nächste „Fahrradsaison“. Peter Krüger, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion, hat sich als leidenschaftlicher Radfahrer Gedanken über die Radverkehrskonzeption in Dresden gemacht und ist dabei sprichwörtlich auf einige Lücken gestoßen, die geschlossen werden müssen. Dazu hat die Fraktion nun einen Antrag in den Stadtrat eingebracht.

„Ziel unseres Antrags ist der grundhafte Ausbau und die Wegweisung touristischer Fernradwege im Stadtgebiet. Besonders im Fokus sehen wir dabei

- a) die Komplettierung des rechtselbischen Elbradweges durch den grundhaften Bau eines elbnahen, straßenfernen Weges zwischen der Fähre Niederpoyritz und Hosterwitz,
- b) die Instandsetzung des Oberflächenbelages im Streckenabschnitt Körnerweg und
- c) der grundhafte Ausbau des Elbradweges zwischen Flügelwegbrücke und Altkaditz.

Diese Projekte sind als entsprechende Maßnahmen bereits im Radverkehrskonzept der LHD bedacht, wir fordern mit unserem Antrag nun eine klare Priorisierung“, so Peter Krüger.

Doch dies ist noch nicht alles: Auch die abschließende Einrichtung des Fernradweges Dresden-Berlin sowie die Durchsetzung von Standards der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) hinsichtlich der Verkehrssicherheit und der Beschilderung der sogenannten „Mittellandroute (D4)“ will die CDU-Fraktion vorantreiben.

„Auf einem Fernradweg muss immer eine konsistente Wegweisung, die zügige und komfortable Befahrbarkeit und eine attraktive Routenführung der Strecke gegeben sein. Auf den sich im Stadtgebiet befindlichen Streckenabschnitten der Mittellandroute und des Fernradweges Dresden-Berlin werden diese Standards noch nicht überall erreicht. Insbesondere die durchgängige Wegweisung entlang der Strecken ist nach FGSV-Standards nachzurüsten“, so Peter Krüger abschließend.

*Dresden, den 01. September 2017 / Andreas Rönsch, Fraktionsgeschäftsführer*